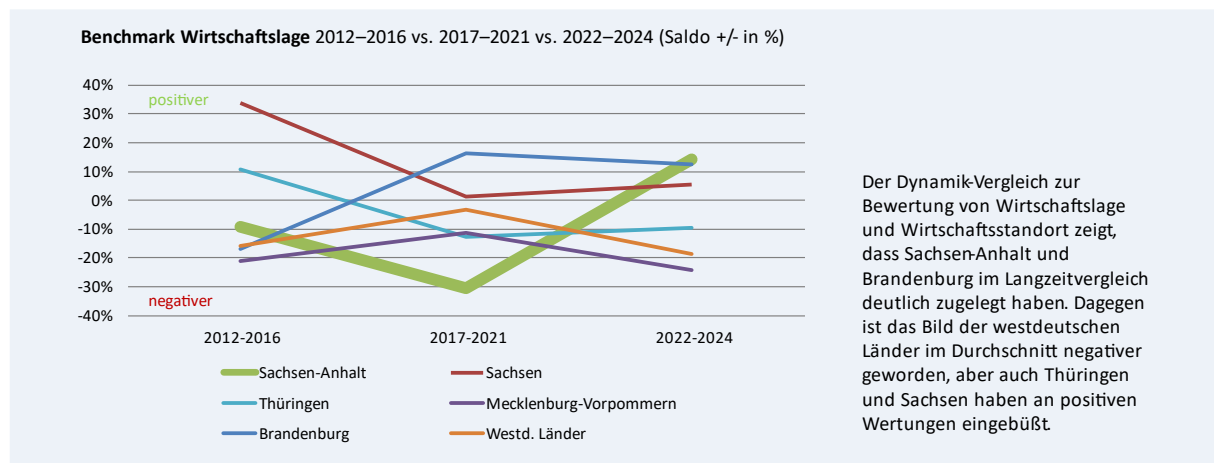


Sachsen-Anhalt schafft 2024 Image Wandel

Erstmals ist ein Bundesland aus dem Osten spitze in der Wahrnehmung der Wirtschaftslage.

Zürich, 19. März 2025. In der Lutherstadt Wittenberg werden heute die Unternehmen der Branchen Chemie, Energie, Nahrungsmittel und Tourismus ausgezeichnet, die am stärksten zum medialen Image-Wandel des Bundeslandes Sachsen-Anhalt beitragen haben. Das internationale Medien-Wirkungsforschungsinstitut Media Tenor erhebt seit 30 Jahren, wie in deutschen Leitmedien über die Wirtschaftslage in Deutschland allgemein und in einzelnen Bundesländern durch Leitmedien informiert wird. Während über Jahrzehnte – oft realitätsfern – aus dem Osten der Bundesrepublik bevorzugt anhand von Negativ-Themen wie Arbeitslosigkeit, Rechtsextremismus und Gewalt gegen Ausländer berichtet wurde, erreichte Sachsen-Anhalt 2024 erstmals einen Image-Wandel. Das vollzog sich auf Basis einer vielfältigen Unternehmenslandschaft zwischen Stendal und Zeitz, anhand derer die Fortschritte sichtbar wurden.

Sachsen-Anhalt erreicht 2024 die Spitzenposition



Basis: 42.514 Berichte über die wirtschaftliche Lage oder den Wirtschaftsstandort mit Bezug zu Deutschland in 20 Leitmedien1/2012–12/2024.

Roland Schatz, Gründer und Geschäftsführer von Media Tenor International mit Sitz in der Schweiz, verweist auf die besondere Bedeutung dieser Platzierung. „Seit Ludwig Erhard wissen wir: 50 Prozent der Wirtschaft ist Psychologie. Solange aus den ostdeutschen Ländern das Medien-Narrativ auf Moll gestimmt war, überlegten sich inländische und ausländische Investoren dreimal, ob sie ihre nächste Produktionsstätte in Sachsen-Anhalt aufbauen sollten. Dabei zeigen die Beispiele von SKW bis Enviam, von Rotkäppchen bis Saalemühle, wie Arbeitsplätze, neue Standards in der Ausbildung und Verknüpfung von F&E mit regionalen Universitäten konkrete Impulse liefern. So kann die früher belächelte Verheißung von blühenden Landschaften doch noch Realität werden“.

Thomas Brockmeier, Hauptgeschäftsführer der IHK Halle-Dessau und langjähriger Partner in der Medienwirkungsforschung zur Wahrnehmung des wirtschaftlichen Wandels in Sachsen-Anhalt, ergänzt: „Endlich wird zumindest ein Teil derjenigen unternehmerischen Erfolge und wirtschaftlichen Fortschritte wahrgenommen, die insbesondere in den letzten Jahren erreicht worden sind. Ostdeutschland – und Sachsen-Anhalt zumal – ist alles andere als eine Region von Pleiten, Pech und Pannen. Das weiß jeder, der hier lebt und arbeitet. Umso schöner, wenn es jetzt endlich auch andere erfahren.“

Antje Bittner, Geschäftsführerin der SKW Piesteritz: „Die Öffentlichkeitsarbeit ist für unser Unternehmen von zentraler Bedeutung, da sie nicht nur unser Image stärkt, sondern auch unsere Initiativen zur Nachwuchsförderung und die Einführung innovativer, umweltfreundlicher Düngemittel oder auch CO2-reduziertem AdBlue ins Rampenlicht rückt. Durch gezielte Kommunikation schaffen wir Vertrauen und zeigen unser Engagement für Innovation. Gerade in der aktuellen politischen Lage ist es umso wichtiger, die Systemrelevanz der deutschen Chemieindustrie herauszustellen, um die Bedeutsamkeit Sachsen-Anhalts als Wirtschaftsstandort zu unterstreichen.“